



Pressemitteilung

Bonn, 29.05.2008

Internationales Schulmaterial gegen Antisemitismus

bpb veröffentlicht gemeinsam mit der OSZE entwickeltes Unterrichtsmaterial für den Kampf gegen Antisemitismus in Europa / Präsentation und prominent besetzte Diskussion in Berlin

Das Warschauer OSZE Büro für Demokratische Institutionen und Menschenrechte und das Anne Frank Haus in Amsterdam haben gemeinsam mit Experten aus sieben Ländern innovative Unterrichtsmaterialien erarbeitet, die sich mit verschiedenen Aspekten des Antisemitismus beschäftigen. Die deutsche Ausgabe dieser Arbeitshefte wurde vom Zentrum für Antisemitismusforschung in Berlin und dem Fritz Bauer Institut in Frankfurt entwickelt. Die Bundeszentrale für politische Bildung/bpb stellt diese Materialien in ihrer Reihe „Themen und Materialien“ in hoher Auflage für Schulen und außerschulische Bildungsarbeit zur Verfügung. Das Material mit dem Titel „Antisemitismus in Europa. Vorurteile in Geschichte und Gegenwart“ besteht aus Schülermaterial und Lehrerhandreichungen und fördert damit eine jugendgerechte Auseinandersetzung mit Antisemitismus und anderen Formen von Intoleranz.

Am Montag, 2. Juni 2008 werden die Publikationen in der Ständigen Vertretung des Saarlandes beim Bund in Berlin vorgestellt. Präsentiert werden sie von Mitarbeitern des Anne Frank Haus Berlin und des Zentrums für Antisemitismusforschung in Berlin. Anschließend findet eine prominent besetzte Diskussionsrunde zum Thema „Engagement gegen Antisemitismus“ statt. Dabei wird es unter anderem um die bildungspolitischen Herausforderungen im Bereich der aktuellen Bekämpfung des Antisemitismus und um die Interventionsmöglichkeiten der Zivilgesellschaft gehen.

Der Termin im Überblick:

Datum: 2. Juni 2008, 13.30 – 16 Uhr

Veranstaltungsort: Vertretung des Saarlandes beim Bund
In den Ministergärten 4, 10117 Berlin

Diskussionsrunde – „Engagement gegen Antisemitismus“

- Prof. Gert Weisskirchen, Persönlicher Beauftragter des OSZE- Vorsitzenden zur Bekämpfung des Antisemitismus und Mitglied des deutschen Bundestages
- Dr. Susanne Reichrath, Saarländische Staatssekretärin für Bildung, Familie, Frauen und Kultur
- Prof. Dr. Wolfgang Benz, Zentrum für Antisemitismusforschung, Berlin
- Dr. Harald Geiss, Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn
- Norbert Hinterleitner, OSZE Büro für demokratische Institutionen und Menschenrechte, Warschau

Moderation: Dr. Juliane Wetzel, Zentrum für Antisemitismusforschung, Berlin

Weitere Informationen finden Sie unter: www.bpb.de

Pressekontakt:

Bundeszentrale für politische Bildung
Raul Gersson
Adenauerallee 86
53113 Bonn

Tel +49 (0)228 99515-284

Fax +49 (0)228 99515-293

presse@bpb.de

www.bpb.de/presse